

O R T S V E R E I N   B Ä C H

---

Generalversammlung vom Samstag, 15. Dezember 1979,  
20.00 Uhr, im Restaurant Anker, Bäch

---

- Traktanden:
1. Begrüssung/Präsenzliste
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Protokoll
  4. Kassabericht
  5. Jahresbericht des Präsidenten
  6. Wahlen (Präsident)
  7. Beschlussfassung über Verwendungszweck  
von Fr. 2'500.-- (Jubiläumsgeschenk VVH)
  8. Orientierung über Einsprache des OV Bäch  
zur Ueberbauung Kaminrain (Ausbau Schlyffi-  
strasse)
  9. Verschiedenes/Anträge

Vorsitz: Willi Müller (Präsident)

Entschuldigt: Franz Mächler (Rechnungsprüfer)

---

Traktandum 1   Begrüssung/Präsenzliste

Der Präsident, Willi Müller, heisst alle herzlich willkommen. Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 37 Personen. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 2   Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Alfred Birchler gewählt.

Traktandum 3   Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 7. 12. 1978 wird verlesen und einstimmig genehmigt.

Traktandum 4   Kassabericht

Kassier, Leo Röllin, verliest den Kassabericht:

Einnahmen	Fr.	741.70
Ausgaben	"	469.80
Mehreinnahmen	Fr.	271.90.
		=====

Kassabestand per 31. 12. 1978 Fr. 6'042.49. An Mitgliederbeiträgen 1978 sind von 96 Mitgliedern Fr. 597.-- eingegangen.

Der Fonds für kulturelle Zwecke weist folgende Zahlen auf: Einnahmen Fr. 96.80, Ausgaben Fr. 350.--, Mehrausgaben Fr. 253.20. Vermögen per 31. 12. 1978 Fr. 3'792.50.

Rechnungsprüfer Hans Meier erklärt, dass die Rechnungen geprüft worden sind und dass sie durch den Kassier sauber geführt werden. Er empfiehlt sie zur Annahme. Anschliessend werden beide Rechnungen einstimmig genehmigt und der Vorsitzende verdankt dem Kassier seine Arbeit.

#### Traktandum 5    Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Willi Müller schildert in seinem Jahresbericht kurz die Geschehnisse des vergangenen Jahres 1979. Er erwähnt, dass vier Vorstandssitzungen nötig waren und das Hauptthema dieser Sitzungen der Ausbau des Bahnhofs Bäch war. So konnte vor allem der westliche Peron-Aufgang und die WC-Anlagen verwirklicht werden. Willi Müller dankt in seinem Bericht dem Gemeinderat Freienbach sowie der SBB für die Verwirklichung dieser Anliegen der Ortschaft Bäch.

Weiter kommt er in seinem Bericht auf die Ueberbauung des Kaminrains sowie auf die Badeanstalt Bäch zu sprechen. Beide Probleme sind noch durch den Ortsverein zu behandeln.

Vizepräsident Hans Zurbuchen verdankt dem Präsidenten den Bericht, welcher anschliessend einstimmig genehmigt wird.

#### Traktandum 6    Wahlen (Präsident)

Das Rücktrittsschreiben von Präsident Willi Müller liegt vor. Er hält daran fest, nachdem er seine Rücktrittsabsichten schon seit einiger Zeit bekanntgegeben hatte. Als neuer Präsident wird Godi Spörri vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Willi Müller wird allerdings als Beisitzer noch im Vorstand verbleiben. Vizepräsident Hans Zurbuchen dankt dem zurücktretenden Präsidenten im Namen des Ortsvereins und des Vorstandes für seine geleistete Arbeit. Das Präsidium hatte er seit 1972 inne. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in ihrem Amt bestätigt. Der Vorstand des OV Bäch setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Godi Spörri
Vizepräsident	Hans Zurbuchen
Aktuar	Jules Gassmann
Kassier	Leo Röllin
Beisitzer	Anna Gassmann, Josef Ehrler, Arnold Rusterholz, Josef Müller und Willi Müller

Als Rechnungsprüfer werden wiedergewählt

Hans Meier und Franz Mächler.

Traktandum 7    Beschlussfassung über Verwendungszweck von Fr. 2'500.--  
(Jubiläumsgeschenk VVH)

Für den Verwendungszweck dieses Jubiläumsgeschenkes des Verkehrsvereins Höfe werden wohl Vorschläge gemacht, doch kann man sich nicht definitiv entschliessen. Godi Spörri beantragt, heute noch keinen offiziellen Beschluss zu fassen, da ja der Verwendungszweck nicht befristet ist. Als neuer Präsident nimmt er gerne Vorschläge der Bevölkerung für die Verwendung dieses Geldes entgegen.

Traktandum 8    Orientierung über Einsprache des OV Bäch zur Ueber-  
bauung Kaminrain (Ausbau Schlyffistrasse)

Die Planung der Ueberbauung dieses Kaminrains liegt bereits schon seit 1963 vor. Die Einsprache des OV Bäch soll den gleichzeitigen Ausbau der Schlyffistrasse bezwecken, da diese für den zunehmenden Verkehr nicht genügen würde und vor allem für die Schulkinder zu gefährlich wäre. Willi Müller orientiert über die geführten Verhandlungen gemeinsam mit den Anstössern und der Gemeinde Freienbach.

Traktandum 9    Verschiedenes/Anträge

Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, man möge auf die nächsten Schulratswahlen hin wieder eine Vertretung der Ortschaft Bäch vorschlagen. Dieser Vorschlag wird entgegengenommen.

Ebenfalls aus der Versammlung wird der Vorschlag gemacht, die Anlage Bächmatt soll mehr der Oeffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Zu Diskussionen Anlass geben die Beschädigungen der Badehütte auf der Bächmatt sowie der Schiffe in der Kantonshabe, die angeblich durch Jugendliche entstanden seien. Man ist der Meinung, dass sich vor allem die Jugendgruppe den Problemen annehmen und gegen solche Beschädigungen eintreten sollte.

Hans Meier ist der Ansicht, dass durch den Umbau des Bahnhofes Bäch die Post Bäch nun schlechter bedient werde.

Die Anregung, man möge die Einladungen für die OV-Generalversammlung etwas früher versenden, wird vom Vorstand entgegengenommen.

Leo Röllin schlägt vor, dass für allfällige Behandlungen von Jugendproblemen eine Vertretung der Jugendgruppe beizuziehen sei.

Was geschieht mit dem Bahnhof Bäch nach dem Ausbau? Auch diese Frage wird der Vorstand über die Gemeinde Freienbach prüfen.

Der Fussgängerstreifen bei der Unterführung Richtung Richterswil ist sehr gefährlich angelegt. Josef Ehrler wird sich der Sache annehmen.

Der Präsident kann die Versammlung nach einer regen Diskussion um 22.30 Uhr abschliessen. Er dankt allen für das Erscheinen und wünscht zum anschliessenden Beinschinken und Kartoffelsalat "En Guete".